

**Mein Antrag, OM, 18.03.2025:**

**Ich fordere, dass die LHM ein strenges Verbot bzgl. Wegschmeißens von Zigarettenkippen/-müll bzw. Müll jeglicher Art in M. einföhrt.**

**Ich fordere eine Bestrafung in Form einer hohen Geldstrafe – bspw. gleich 500 Euro aus dem Stegreif - beim achtlosen Wegwerfen von Müll oder Zigarettenkippen.**

**Ich fordere, dass Taschenaschenbecher (kosten nicht mal 1 Euro) verpflichtend sind/werden beim Rauchen und der Raucherabfall darin mitgenommen wird und nicht auf (öffentlichen) Plätzen und in Grünanlagen/unter Bäumen landet.**

***(Eine Einführungszeit, bevor diese harten Regeln greifen, ist m.E. sinnvoll – man könnte in der Zeit auf öffentlichen Plakaten wirksam darauf hinweisen.)***

**Ich fordere, dass auf Münchner Plakaten bitte Werbung im positiven Sinne für sauberes Grundwasser und Böden, lebendige Bäume, gesunde Umwelt, Tiere, Menschen gemacht wird.**

**Und ich fordere, dass die LHM auf Münchner Plakaten: Aufklärung über Folgen des achtlosen Wegschmeißens von Kippen/Müll und dadurch Schaffung eines Bewusstsein – unbedingt notwendig heutzutage.**

Ich bitte Sie, liebe Obermenzinger, mich bei diesem Antrag zu unterstützen und dafür zu votieren.

Ich bedanke mich herzlich bei Ihnen!

Liebe Obermenzingerinnen und Obermenzinger,

mein letzjähriger Antrag sah folgendermaßen aus:

Ich hatte in der BV gefordert, dass Verschmutzungen, wie das Wegschmeißen von Müll jeglicher Art – v.a. Zigarettenverpackungsmüll und -kippen – mit hohen Geldstrafen geahndet wird – und dass die LHM hier mehr öffentliche Aufklärungsarbeit leisten soll und auf die Gefährlich- und Giftigkeit von Zigarettenkippen/-Müll hinweisen soll, bspw. an öffentlichen Haltestellen, im MVG, auf Plakaten etc.

Dieser Antrag wurde von den Obermenzingern mit großer Mehrheit 2024 angenommen.

Die LHM schreibt aber in ihrer Antwort 2024 folgendes: (nur kurz zusammengefasst):

Sie betreibe bereits große Öffentlichkeitsarbeit; drastische Strafen - so wie von mir gefordert - sind nicht notwendig, man setze auf „Freiwilligkeit“ und „Aufklärung“. Promoteams werben bspw. für Taschenaschenbecher und verteilen solche.

Außerdem gehört M. It Studien zu den saubersten Großstädten in Deutschland und man versucht ständig, Verbesserungen zu erreichen. Es sind und waren für mich alles Text-Phrasen.

Und ich frage mich wirklich:

Woher nimmt die LHM diese „Fakten“? Gehen diese Leute, die am Schreibtisch diese Antworten entwerfen, auch mal raus und schauen sich ganz genau um an Münchens öffentlichen Plätzen, in Münchens Grünanlagen etc? Ich denke, nein – das tun sie nicht umfassend. Sonst wüssten sie nämlich, das M. zunehmend ein Müllproblem hat – v.a. mit Zigarettenkippen.

Ich bin sehr oft in München zu Fuß unterwegs.

Ich sehe unwahrscheinlich viel Müll und exorbitant viele Kippen, an manchen Plätzen Hunderte bis Tausende, habe also ganz andere Erfahrungen gesammelt.

Ich habe mit Müllmännern gesprochen, die mir glaubhaft versichert haben, dass die Situation in M. wirklich immer schlechter wird, dass man nicht genügend Arbeitskräfte hat (wofür ich Verständnis habe), um der Müll-Lage Herr zu werden.

Ich dokumentiere seit letztem Jahr mittels Fotos die zahlreichen Orte mit viel Müll und Kippen. Ich zähle u.a. die Anzahl der Kippen, die ich etwa 1 bis 2x wöchentlich aufsammle. Es sind pro Sammeltag über 100 Kippen! Letztes WE waren es 250 Kippen Verdistr./um das Verdihaus herum!

Ich sehe nicht nur in meiner unmittelbaren Wohngegend, dass die Kippen/der Müll **nicht IM Müllheimer landen, sondern regelmäßig neben den Müllheimern, oft in den Grünanlagen. Bsp.: Verdihaus an der S-Bahn.**

**Mülleimer dazu steht nur wenige Meter oder sogar genau daneben.**

**Mein Fazit: Freiwillig oder (nur) durch Öffentlichkeitsarbeit werden viele Bürger nicht aufhören, Müll und Zigarettenkippen in die Umgebung zu schmeißen (das sind nicht nur meine Erfahrungen)**

**Sie erinnern sich vlt? Eine Kippe verschmutzt/vergiftet ca 500 Liter Wasser. Boden und Grundwasser – unsere Lebensgrundlagen werden so auch noch regelrecht vergiftet.**

Daher stelle ich meinen Antrag nochmals und werde das solange tun - bis die LHM hier Handlungsbedarf erkennt und konkret „etwas tut“.

**Zusätzliche Anmerkungen, die ich – aus Zeitgründen - nicht mehr in meinem mündlichen Statement unterbringen kann:**

Ich melde selbst häufig Müll und Verunreinigungen bei der Stadt/SWM.

Meine Erfahrungen: nur selten verschwindet, der von mir gemeldete Müll in absehbarer Zeit oder eben nur sehr unzureichend! Wenn ich Tage nach meinen Meldungen wieder an diesen Orten vorbei gehe, liegt nicht weniger Müll dort herum bzw. immer noch der gleiche Müll! (– Bsp.: Nußbaumstr beidseits aus Richtung Sendlinger Tor in Richtung Beethovenplatz.)

Das verstehe ich sogar gut – denn Müll zu sammeln ist echte Handarbeit und benötigt ausreichend Manpower, die die LHM bzw. die Stadtwerke einfach nicht haben. Bei den Gesprächen mit Müllmännern wurde dies so kommuniziert.

Aber man kann „Müllsammelaktionen“ nicht nur ehrenamtlich stemmen – auch regelmäßige Ramadama geraten an ihre Grenzen und können das Problem nicht an der Wurzel packen – sie sind nur „Korrekturen“ – die Ursache wird damit in keinstter Weise beseitigt - Fazit: So kann die Situation in M. nicht mehr (lange) bleiben.

Glaubt da noch jemand, dass unsere Grünanlagen dadurch keinen Schaden nehmen? Bäume und Grünanlagen haben auch nur eine begrenzte Widerstandsfähigkeit, also „Immunsystem“. Wir verlangen unserer Natur mittlerweile viel zu viel ab -> das kann sie – v.a. in trockenen Sommern nicht (mehr) stemmen. Von der Brandgefahr durch Kippen auch mal abgesehen!

Ich bin sehr oft in München zu Fuß unterwegs und sehe unwahrscheinlich viel Müll und exorbitant viele Kippen, an manchen Plätzen Hunderte bis Tausende.

Schauen Sie doch mal vor das Gesundheits-/Umweltreferat bspw. Bayerstr. 28 a – aber nicht nur dort – überall in M. und Sie werden mich bestens verstehen. Mich haut es fast immer um, wenn ich das sehe. Gern „Beweis“-Fotos dazu!

Ich nehme Sie gern mit auf meinen Wanderungen durch die Stadt – um Ihnen mal ganz pragmatisch, die Müll-Situation vor Augen zu führen, v.a. die Kippenproblematik.

Hier hat sich vieles leider verschlimmert statt verbessert. Ich spreche nicht vom Flaucher - sondern von ganz „normalen Plätzen“ in M. - wie Sendlinger Tor, Nußbaumstr., Sonnenstr. - Straßenbahnmittelstreifen, Verdistr./Ärztehäuser, Pasing – an der Würm, Haltestelle Amalienburgstr. (Bus/Tram + Wäldchen, am ZOB (Hainbuchenhecke hinterer Ausgang – wirklich extrem schlimm!) etc ..! Diese Aufzählung ist NICHT vollständig.